

# Rekordverdächtig: Der Luttumer Ballon

## Familie Meyer fand Überreste aus Frankreich im Wald

**LUTTUM** (nie) ■ Spaziergänge gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen der Familie Meyer aus Luttum. Nein, nicht das gewöhnliche Flanieren, denn die Familie liebt es querfeldein.

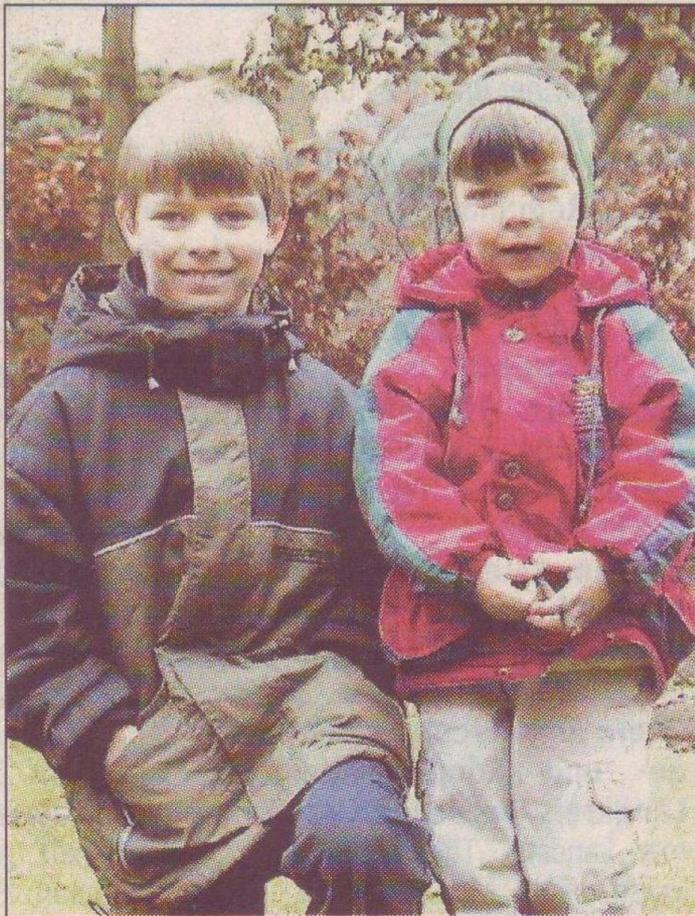
Auch vor wenigen Tagen waren die vier Meyers mal wieder unterwegs und hatten sich sogar eine richtige Hirschpirsch vorgenommen. „Wir sind querwaldein über Kaberloh Richtung Gohbach marschiert, als die Kinder Philipp und Simon im Wald etwas Leuchtendes entdeckten.

„Da liegt was Buntes“, riefen sie. Der Fund entpuppte sich allerdings nur als verschrumpelter Luftballon, doch die daran festgebundene Postkarte machte ihn für die Jungen interessant.

„Wir dachten uns gleich, dass wir die Reste eines Wettbewerb-Ballons gefun-

den hatten“, sagt Richard Meyer.

Sogleich wurde das Corpus delicti in Augenschein genommen und als Teilnehmer eines Luftballon-Weitflugwettbewerbes im französischen Venissieux identifiziert. Meyers haben natürlich prompt weitere Nachforschungen angestellt und



Die Karte mit dem Ballonrest und die Kinder Philipp und Simon. Foto: Niemann

über einen Freund herausgefunden, dass Venissieux zum Einzugsbereich der Stadt Ly-

on zählt. Abflugort und Fundort des Ballons liegen somit 1127 Straßenkilometer voneinander entfernt und die Finder schreiben es den milden Südwestwinden Mitte Dezember zu, dass der Ballon so weit fliegen konnte.

Da die handschriftlichen Eintragungen auf der Karte bereits verblasst sind, hatte Sabine Willbrandt-Meyer Probleme, den Absender zu bestimmen. Sie nimmt aber an, dass ein Mädchen Namens Meline Levet den Ballon im Rahmen eines Schulwettbewerbs abgeschickt hat. Adressiert ist die Karte übrigens an den Weihnachtsmann, denn der Wettbewerb war bereits lange vor Weihnachten zuende. Aber auch, wenn die Rückgabefrist längst verstrichen ist, werden die Finder dem Mädchen antworten. „Vermutlich hält ihr Ballon den Weitflugrekord“, mutmaßt Richard Meyer.

Gemeinsam mit ihren Söhnen Philipp und Simon wollen sie in den nächsten Tagen einen Brief verfassen und dem Schreiben den Artikel der Verdener Aller-Zeitung beifügen. Der Brief wird natürlich per Post gen Frankreich geschickt, denn der Luftweg ist den Luttumern doch zu ungewiss.



## *„Hein Butendörp“ in Otersen*

Auf einen unterhaltsamen Abend dürfen sich alle Freunde des plattdeutschen Theaters freuen, wenn die Theatergruppe im Heimatverein Luttum am Sonnabend, dem 27. Januar, mit dem Schwank „Hein Butendörp sien Bestmann“ im „Niedersachsenhof“ in Otersen gastiert. Der Vorhang zu diesem Vierakter von Ferdinand Oesau hebt sich um 19.30 Uhr. Wer einmal einen Einblick in das Leben einer Fischerfamilie in den 20-er Jahren gewinnen möchte, sollte sich diese Aufführung nicht entgehen lassen.

# Luttumer erwarten rund 1 000 Schützen

Verbandsfest wird am 24. Juni auf dem Dorfplatz gefeiert / Heinrich Meinke 50 Jahre Mitglied

**LUTTUM (rö)** ■ Mit den Vorbereitungen für das Kreisverbandsschützenfest Mitte des Jahres ist zur Zeit der Schützenverein Luttum beschäftigt. Anlässlich der kürzlichen Jahreshauptversammlung gab der Vorsitzende Hans-Jürgen Bothe einen kurzen Überblick zum Ablauf des Festes.

„Wir werden uns den etwa 1000 erwarteten Schützen als guter Gastgeber präsentieren,“ betonte der Vorsitzende. Erwartet wird die große Anzahl von Schützen aus den 36 Vereinen des Kreisschützenverbandes am Sonntag, 24. Juni auf dem Festgelände, dem Dorfplatz, erwartet. Aber bereits am Vortag werden Schützen zum Pokalschießen anreisen.

Abends ist eine große Zeltfeier geplant. Festwirt Reinhard Koppermann hat dazu die Band „The Beats“ verpflichtet, die mit ihrer fetzigen Musik die Stimmung anheizen wird.

Als Stargast wird Cindy Rays erwartet, die mit ihrer Imitation der Pop-Legende Tina Turner das Publikum begeistern wird.

■ Heinrich Meinke  
■ ausgezeichnet

Neben diesen Informationen standen auf der Tagesordnung der Versammlung auch Ehrungen und Neuwahlen. Für 50-jährige Vereinstreue wurde Heinrich Meinke geehrt. 40 Jahre sind Horst Hogrefe, Heinz Rath, Hans-Her-

mann Köster und Rudolf Klaisen dem Schützenwesen verbunden. Detlef Bösenberg, Ute Kracke, Hilda Hogrefe, Susanne Hoops und Frank Wöbse wurden für 15-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Zum Ehrenmitglied wurden Meta Hepke und Marielchen Meinke ernannt. Neu in den Vorstand wurden Gerhart Rotert als 2. Schießwart und Britta Mahnke als 2. Damenleiterin gewählt. Neue Positionen innerhalb des Vorstandes übernehmen Eckhart Rosebrock als 1. Jugendwart, Bianka Rath als 2. Jugendwart und Klaus Hogrefe als 1. Schießsportleiter.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Hans-Jürgen Bothe (Vorsitzender), Bernd Kettenburg (Schriftführer), Al-



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft : Horst Hogrefe, Heinrich Meinke und Heinz Rath.

fred Jeck (Spartenleiter Bogensport) und Jürgen Kracke (2. Kassenwart). Beschlossen wurde im Rahmen der im kommenden Jahr anstehenden Umstellung auf dem Euro eine Anpassung der Mit-

gliedsbeiträge mit einer maßvollen Erhöhung.

Außerdem wurde an das abgelaufene Jahr mit einigen schießsportlichen Erfolgen erinnert. Besonders hervorgehoben wurde die Teilnah-

me des Bogensportlers Alfred Jeck an den Landesmeisterschaften, die er mit einem mittleren Platz abschloss. Erfreulich war für die Mitglieder auch die gute Jugendarbeit.

# Ortsbrandmeister wurde befördert

## Detlef Bösenberg stieg auf zum Oberlöschmeister

**LUTTUM (rö)** ■ Ein besonderes Lob sprach anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Luttum der Ortsbrandmeister Detlef Bösenberg dem Jugendwart und seinen Stellvertretern aus.

Er bescheinigte Achim Hoops sowie Thomas Rath und Jeanette Rosebrock, im vergangenen Jahr eine ausgezeichnete Arbeit geleistet zu haben. Neun Jungen und fünf Mädchen werden von dem Trio betreut, die bei den Aktionen auf Gemeinde- und Kreisebene vertreten waren.

In seinem Jahresrückblick sprach der Ortsbrandmeister von einem normalen Einsatzgeschehen mit zwei Brandeinsätzen und einer Hilfeleistung. Bei den Einsätzen sowie den 13 offiziellen Diensten und einigen weite-

ren Diensten seien etwa 1 000 Stunden ehrenamtliches Engagement für die Allgemeinheit geleistet worden. Dazu zählten neben der Aus- und Weiterbildung noch das Training der Wettbewerbsgruppe für die Wettkämpfe sowie Übungseinsätze.

■ 34 Aktive  
■ in Luttum

Zur Ortswehr zählen nach wie vor 34 Aktive, von denen nach Auskunft von Bösenberg allerdings 26 Kameraden auswärts oder im Schichtdienst beschäftigt sind. Das könne bei Alarmierungen an Werktagen dazu führen, das auch benachbarte Wehren zur Unterstützung ausrücken müssten. Weiter bemerkte der Ortsbrandmeister noch, das für die Mit-

glieder der Ortswehr die Berücksichtigung der Erdgas-Bohrstelle ein besonders Ereignis gewesen sei.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der ehemalige Ortsbrandmeister Heinz-Hermann Hoops durch den Gemeindebrandmeister Hermann Carstens für 40-jährigen aktiven Dienst geehrt. Außerdem wurden durch Carstens der Ortsbrandmeister Detlef Bösenberg zum Oberlöschmeister sowie dessen Stellvertreter Claus-Hermann Hoops zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Carstens informierte abschließend noch über den Euro-Führerschein sowie der neuen Schutzausrüstung und der Investitionen in den Feuerwehren der Gemeinde Kirchlinteln



Gemeindebrandmeister Hermann Carstens (rechts) mit dem ehemaligen Ortsbrandmeister und Jubilar Heinz-Hermann Hoops, sowie dessen Nachfolger Detlef Bösenberg, der zum Brandmeister befördert wurde.  
Foto: Röttjer

# Gerhard Rotert zweifacher König

Neue Luttumer Majestät war sowohl bei den Bogensportlern als auch bei den Schützen nicht zu schlagen

**LUTTUM (rö)** ■ Damit hatte Gerhard Rotert bei der Proklamation der neuen Majestäten im Schützenverein Luttum nicht gerechnet. Zuerst wurde ihm die Königskette als Regent der Bogensportler umgehängt und kurze Zeit später noch die Kette des Schützenkönigs.

Als neue Damenkönigin amtiert Hiltrud Rosebrock sowie als Jugendmajestäten Theo Poukios und Lena Hogrefe und als Jugend-Bogenkönig Patrick Bösenberg. Zahlreiche Gäste hatten sich am

- Stimmung mit
- Dr. Anita Kracke

Festzelt vor dem Schießstand eingefunden, wo der Vorsitzende Hans-Jürgen Bothe die neuen Majestäten mit ihrem Hofstaat vorstellte.

Schützenkönig Gerhard Rotert stehen als Ritter Heinrich Meinke und Heinz Funke sowie als Bogenkönig noch Alfred Jeck und Bernd Kettenburg zur Seite. Hofdamen der Königin Hiltrud Rosebrock sind Margrit Jeck und Erika Dittmer.

Sein schießsportliches Talent bewies der Jugend-Bogenkönig Patrick Bösenberg.



Gruppenbild der neuen Luttumer Majestäten mit ihrem jeweiligen Hofstaat.

Foto: Röttjer

Jenck und Julian Schulte platzierten sich als Ritter des Jugend-Bogenregenten. Bereits am Himmelfahrtstag war im Festzelt vor dem Schießstand mit vielen Gästen gefeiert worden, die den

Vatertagsausflug bei sommerlichen Temperaturen für einen Abstecher nach Luttum nutzten. Der zweite Tag begann mit dem Katerfrühstück. Hier sorgte die noch amtierende Damenkönigin

Dr. Anita Kracke für Stimmung; ebenso Männer vom Festausschuss, die eine Modenschau in Frauenbekleidung präsentierten.

Während die Königsscheiben für den Schützenkönig

und die Regentin der Damenriege sowie die Jugendkönigin bereits die Giebelwände der Häuser zieren, wird die Königsscheibe des in Kirchlinteln wohnenden Jugendkönigs erst nach den Sommerferien an die Giebelwand seines Elternhauses genagelt.

Mit einem Königsball endete das Schützenfest und am Tag danach wurden die Vorbereitungen für ein größeres Fest fortgesetzt. Am 23. und 24. Juni ist der Schützenverein Luttum Ausrichter des Kreisverbands

- 36 Vereine
- erwartet

schützenfestes, zu dem etwa 1 000 Schützendamen und Schützen erwartet werden.

Am Sonnabend Mittag startet das Pokal-, Preis- und Königsschießen und abends soll eine „Oldie-Night“ viele Gäste anlocken. Am Sonntag wird das Schießprogramm fortgesetzt. Gegen Mittag werden die Abordnungen der 36 Mitgliedsvereine des Kreisschützenverbandes werden erwartet und gegen Abend werden die neuen Majestäten proklamiert.

# Viele Preise und stimmungsvolles Programm

Am Wochenende 61. Kreisverbandsschützenfest in Luttum / Sonntag Festakt mit großem Umzug / Große Tombola

**LUTTUM** (rö) ■ Etwa 1000 „Grünröcke“ werden am Wochenende zum 61. Kreisverbandsschützenfest in Luttum erwartet, das am Sonntagabend mit den Pokalschießen beginnt. Abends werden anlässlich einer Oldie- und Rockfete die holländische Rocksängerin Candy Race und die Band „The Beats“ für Stimmung sorgen. Das eigentliche Verbandsfest wird am Sonntag gefeiert. Ab Sonnabendmittag beginnt im auf dem Dorfplatz aufgebau-

ten Luftgewehrstand das umfangreiche Schießprogramm zum Verbandsfest mit dem Pokalschießen der Damen, Damen-Alt und Damen-Senioren sowie der Senioren und der Jugend. Ab 13 Uhr werden die Mannschaften erwartet, aber bereits ab 12 Uhr können die Preisscheibe und die vier Königsscheiben beschossen werden. Ab 12 Uhr beginnt ebenfalls das Schießen auf die Preisscheibe „Kreispar-kasse Verden“ mit 21 Prei-

sen im Gesamtwert von etwa 2500 DM. Als Hauptpreise sind ein Palm-Organizer im Wert von 800 DM sowie ein Hochdruckreiniger (Wert

**Gesamtwert von  
etwa 2500 DM**

230 DM) und ein Garten-Pavillon (Wert 200 DM) aus- gelobt. Im Zugriffsverfahren werden diese Preise am 1. Juli um 11 Uhr in der Scheune auf dem Dorfplatz ausgegeben. Das Pokalschießen

wird am Sonntag Morgen für die Schützen und Altersschützen von neun bis elf Uhr fortgesetzt. Außerdem besteht bis 17.30 die Möglichkeit, auf die Königsscheiben und auf die Preisscheibe zu schießen. Bereits zur Delegiertentagung am Sonntag um 10 Uhr werden zahlreiche Schützen aus den Mitgliedsvereinen erwartet. Gegen etwa 11.30 Uhr schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an. Ab etwa 12 Uhr werden etwa 1000 Schützen

aus den 36 Mitgliedsvereinen des Kreisverbandes in der Ortschaft erwartet. Sammel- punkt für die Abordnungen sind die Straßen rund um den Dorfplatz..

In einem Festumzug marschieren die Schützen durch das Dorf. Der Festakt findet auf dem Sportplatz der Grundschule Luttum statt. Ab etwa 15 Uhr können sich die vielen Gäste im Festzelt auf dem Dorfplatz bei einer reichhaltigen Kaffee- und Kuchentafel stärken. Auch

sonst gibt es reichlich Gelegenheit, den Durst mit kühlen Getränken zu stillen. Der „Polka-Express“ sorgt für Stimmungs- und Tanzmusik. Höhepunkt des Festes ist gegen 18 Uhr die Proklamation der Pokalsieger und Verbandsmajestäten. Anschließend erfolgt die Preisverteilung. Außerdem werden an beiden Tagen Lose für eine Tombola mit etwa 400 Preisen verkauft. Erster Preis ist hier ein Briefumschlag mit 500 DM in bar.



Mit sehr guten Ergebnissen beendeten die Schützen das Schießen um die Kreisverbandskönige. Als Kreisverbandskönig amtiert Hartmut Scharninghausen (Verdenermoor-Kükenmoor), der sich gegenüber Michael Klausing (Walle) und Rainer Kück (Klein-Linteln) durchsetzte. Die Regentschaft in der Altersklasse sicherte sich Cord-Hinrich Blanke aus Sehlingen vor Fritz Bohlmann (Döhlbergen-Rieda) und Helmut Presser (Walle). Zur Damenkönigin wurde Karin Röttjer aus Neddenerbergen proklamiert, die Elke Haertel (Hohenaverbergen) und Jeanette Rosebrock (Luttum) auf die Plätze verwies. Majestät in der Jugendklasse wurde Kerstin Treffner (Weitzmühlen), der Christine Boyer (Hohenaverbergen) und Birgit Kampermann (Verdenermoor-Kükenmoor) zur Seite stehen.

# Eintausend Schützen in Luttum

Verbandsfest: König wurde Hartmut Scharninghausen / Engagement im KSB / Hohe Auszeichnungen

**LUTTUM** (rö) ■ „Für uns Schützenvereine heißt es, im Kreissportbund nicht nur Mitglied zu sein, sondern auch dort die Arbeit zu stärken und mitzugestalten.“ Dazu rief der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Verden, Hermann Buddendieck, anlässlich des Verbandesfestes die Verantwortlichen in den Vereinen auf.

Gerade im Hinblick auf die vorerst gescheiterte Fusion der Landesschützenverbände sei das Engagement innerhalb der Fachschaft Schießsport und des KSB von enormer Bedeutung, betonte Buddendieck im Rahmen der „kleinen“ Delegiertenversammlung zu Beginn des Festes. Die Schützen seien innerhalb des KSB immerhin die zweitstärkste Fachschaft, so Buddendieck. Die Vereine sollten dazu übergehen, ein Mitglied des Vorstandes mit der Mitarbeit in der Fachschaft und dem KSB zu betrauen, der sich mit den Angeboten und Arbeitsweise beschäftige. Wenn sich in



Hohe Auszeichnungen für Karl-Gustav Doebler (Kreisverdienstnadel in Gold) sowie für Peter Froesch und Gert Bartels (Verdienstnadel in Gold des Niedersächsischen Sportschützenverbandes) mit dem Kreisvorsitzenden Hermann Buddendieck.

Fotos (2): Röttjer

den Vereinen jemand mit den diversen Fördermöglichkeiten der Verbände auskenne, könne das nur zum Wohl der Vereine und des Schützenwesens sein.

Etwa 1000 Mitglieder aus den Schützenvereinen sammelten sich am Mittag auf der Dorfstraße zum Umzug durch das mit vielen Ehren-

porten geschmückte Dorf. Begleitet von Spielmannszügen und dem „Polka-Express“ marschierte der Tross zum Sportplatz an der Grundschule, wo der Festakt mit den Grußworten und Ehrungen stattfand. Hier begrüßte Buddendieck unter anderem den Landrat Hans-Jürgen Wächter, Bürgermei-

ster Dr. Klaus Tietje und die Pastorin Anke Döding.

In seinem Grußwort sprach der Landrat von einer imposanten Kulisse und drückte Dank und Bewunderung für das liebevolle Schmücken der Straßen, Zäune und Häuser aus. Auch dem Kreisvorsitzenden Hermann Buddendieck gefiel

ebenso wie Bürgermeister Dr. Klaus Tietje das Ambiente und richtete ein Kompliment an die Bürgerinnen und Bürger des Ortes.

Pastorin Anke Döding sprach von Gemeinsamkeiten zwischen Schützenvereinen und der Kirche. So hätten beispielsweise beide Institutionen lange dazu gebraucht, bis Frauen in allen Dingen gleichberechtigt waren. Außerdem zeichne sowohl Schützen als auch die Kirche der Einsatz für die Gemeinschaft und das Allgemeinwohl aus. Beide wüssten auch, dass der Alltag den Sonn- und Feiertag brauche.

Zum Abschluss des Festaktes wurden zahlreiche Mitglieder der Schützenvereine für ihre Verdienste geehrt. Hohe Auszeichnungen gab es für Erwin Fluß (Borstel) und Karl-Gustav Doebler (Verden) mit der Ehrennadel des Kreisschützenverbandes in Gold sowie für Peter Froesch (Eitze) und Gert Bartels (Heins) mit der Ehrennadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes in Gold.

# Lustiger Hexentanz und Polka-Express

Luttum feierte Erntefest mit vielen Gästen / Bunt geschmückte Wagen fuhren durch den Ort / Festball und Frühschoppen

**LUTTUM** (rö) • Erst nach einem kräftigen Regenguss begann mit einer kleinen Verspätung beim Erntefest in Luttum der Festumzug durch den Ort, zu dem 13 schön geschmückte Wagen präsentiert wurden. Nach dieser nassen Einstimmung blieb es allerdings bis zum Abend trocken.

Viel Fantasie und Kreativität bei der Umsetzung ihrer Ideen bewiesen wieder einmal Mitglieder aus den Vereinen des Ortes sowie Nachbarschafts- und Straßengemeinschaften. Der Schützenverein präsentierte sich ebenso wie der Heimatverein, die Feuerwehr oder die Luane-Jagdgemeinschaft.

Aufsehen erregte eine Abordnung von Hexen, die sich zum „Hexentanz“ auf einem

Wagen versammelt hatten. Ein weiteres Thema war die Kartoffelernte, wie sie früher üblich war. Auch Teile der ehemaligen Schusterei Hogrefe waren auf einem Wagen aufgebaut. Außerdem gab es weitere Wagen, die mit Drachen oder Sonnenblumen geschmückt waren.

Nach dem Beginn des Erntezuges gab es nur einen kurzen Weg zur Erntebraut, wo Frank Schadek von Wenke Schladebusch die Erntekrone herausforderte. Das Vorjahreserntepaar Simone Vix und Tobias Esch stand dem aktuellen Erntepaar zur Seite, ebenso Lena Hogrefe und Patrick Kröhnert, die im kommenden Jahr die Aufgabe übernehmen wollen.

Ziel des vom „Polka-Express“ musikalisch begleiteten Umzugs war das Festzelt

auf dem Dorfplatz, wo Wenke Schladebusch mit dem Erntegedicht viel Beifall fand. Die Gäste stärkten sich an einer Kaffeetafel mit von Frauen des Ortes gebackenen Torten und Kuchen sowie Butterkuchen aus dem Backhaus. Für die Kinder waren verschiedene Spiele aufgebaut, die begeistert genutzt wurden.

Auch der Festball mit der Tanzband „Crew 72“ war gut besucht. Am Sonntag Morgen freute sich Pastorin Anke Döding über viele Gäste beim Gottesdienst in der Scheune. Dem schloss sich ein Frühschoppen an, auf dem der „Polka-Express“ die Besucher mit zünftiger Blasmusik unterhielt. Für das leibliche Wohl wurde zur Mittagszeit mit Erbsensuppe gesorgt.



Erntefest in Luttum: Frank Schadek forderte von Wenke Schladebusch die Erntekrone heraus (Mitte). Das Vorjahrespaar Simone Vix und Tobias Esch stand dem aktuellen Paar zur Seite, ebenso das Paar im kommenden Jahr, Lena Hogrefe und Patrick Kröhnert.

# Ein Fest für eine einfach wirklich tolle Knolle

Heimatverein Luttum feiert Kartoffelfest / Von Zierpflanze zum wichtigen Nahrungsmittel



*Natürlich gab es beim Kartoffelfest jede Menge über die tolle Knolle zu erfahren - aber so eine richtige, heiße Portion Puffer durfte auch auf keinen Fall fehlen.*

*Foto: Niemann*

**LUTTUM** (nie) ■ Kartoffel-iges futtern aber auch wissenswertes über Kartoffeln erfahren, konnte man auf dem Kartoffelfest des Heimatverein Luttum.

So konnte man etwa hören, das Südamerika das Ursprungsland der Kartoffel ist.

Im Jahre 1550 wurde die Kartoffel von den Spaniern zunächst als Zierpflanze

nach Burgund gebracht und in Deutschland wurden die ersten Kartoffeln im Jahr 1621 angebaut.

Der große Wert der Kartoffel als Lebensmittel wurde noch viel später durch Friedrich den Großen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erkannt.

Jedoch zeigten zu seinem Leidwesen weder die Bauern

besondere Neigung zum Kartoffelanbau noch die Städter zum Kartoffelverzehr. Doch der alte Fritz hatte immer eine List parat.

Er ließ vor den Toren Berlins Kartoffelfelder anlegen und diese zum Schein von Grenadieren bewachen. Die List hatte Erfolg.

Die Bauern, die auf den Feldern eine Kostbarkeit ver-

muteten, schlichen nachts herbei und stahlen die Knollen.

Die Städter wurden mit einem der ersten Werbefeldzüge Deutschlands bekehrt. In allen Städten, die der alte Fritz besuchte, verzehrte er in der Öffentlichkeit Kartoffeln. So war der Bann schnell gebrochen und Deutschland wurde langsam zur heutigen Kartoffel-Nation.

Der Heimatverein Luttum wollte jetzt jedenfalls eine Lanze für die tolle Knolle brechen, die so wertvoll für unsere Ernährung ist.

Kartoffeln sind fettarm, reich an Kohlenhydraten, vitaminreich, mineralstoffreich, leicht verdaulich, schmackhaft und in allen möglichen Formen zu einer Vielzahl von Gerichten zu verarbeiten.

Das in geringen Mengen in der Kartoffel enthaltene Eiweiß ist übrigens sehr hochwertig und besonders der hohe Gehalt an Vitamin C ist beachtlich.

In der Bundesrepublik Deutschland werden übrigens jährlich rund 15 Millionen Tonnen Kartoffeln geerntet.

Ein paar bescheidene Kilo wurden auch im Verlauf des Kartoffelfestes in Luttum verzehrt, das von der Pell-, Brat- und Stampfkartoffel bis hin zum Kartoffelpuffer allerlei Schmackhaftes bot.



*Spaß an hohen Körben: In Luttum trafen sich die Basketballer zum großen Turnier.*

# 60 Spieler gingen auf Korbjagd

## Basketballturnier in Luttum stieß auf große Resonanz

**LUTTUM** (uw) ■ Warum nicht mal eine Ferien-Aktion in den Herbstferien starten, dachte sich Heidi Frede und organisierte spontan ein Basketballturnier. Jugendliche im Alter zwischen elf und zwanzig Jahren waren eingeladen, in verschiedenen Teams zu spielen.

Als Mitglieder des TSV Lohberg fanden Heidi Frede und die beiden Spieler Philipp Motsching und Simon Lühning bereitwillige Unterstützung vom Verein. Aus Luttum, Hohenaverbergen, Armsen, Kirchlinteln und Verden gingen insgesamt 60 Spieler auf Korbjagd. „Die

große Teilnehmerzahl zeigt, dass viele Kids Interesse an dieser Sportart haben“, sagte die Organisatorin.

Leider habe sich die Hoffnung, in gemischten Gruppen zu spielen, nicht erfüllt. Anfänglich sei zwar geplant gewesen, dass auch Mädchenmannschaften teilnehmen sollten. Jedoch mussten die weiblichen Spielerinnen kurzfristig absagen, so dass sich fast ausschließlich Jungen in der Sporthalle der Grundschule Luttum tummelten.

„Der offene Jugendkreis der Gemeinde Kirchlinteln hat diese Veranstaltung fi-

nanziell gefördert“, berichtete Heidi Frede. Von diesem Geld wurden nicht nur die Getränke, sondern auch Preise bezahlt. Zum Abschluss des Turniers erhielten die besten Korbjäger, die Mutigsten unter den Kleinen, die Grottenspieler und das Team mit dem originellsten Namen eine kleine Anerkennung.

Für alle, die durch diese Aktion Lust auf mehr Basketball bekommen haben, bietet der Lohberger Sportverein an jedem Freitag ab 17 Uhr die Möglichkeit zum Training in der Luttumer Halle an.



## *Von Staubsauger bis Autoauspuff*

Kräftig aufgeräumt wurde jetzt in der Ortschaft Luttum. Ungefähr 60 Mädchen und Jungen aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde Kirchlinteln bewaffneten sich mit Müllsäcken und durchforsteten die Landschaft rund um die Ortschaft nach Umweltsünden - und sie wurden fündig. In der zweistündi-

gen Gemeinschaftsaktion sammelten die Aktiven zahlreiche kleine und große Utensilien. Staubsauger, Teppichreste und einen Autoauspuff waren nur einige der herausragenden „Fundsachen“, die belegen, wie verantwortungslos manche Bürger mit der Natur umgehen.

# Der Käpt'n übernimmt das Ruder

**Luttum.** Zu einer Komödie in „dree Törns“ mit dem Titel „Unkel Martin kummt ut Rotterdam“ lädt die Theatergruppe im Heimatverein Luttum für Sonnabend, den 24. November (15 und 19.30 Uhr), und Sonntag, den 25. November (19.30 Uhr), ins Landhaus Luttum ein.

Als Onkel Martin sich zu Besuch bei Bruder Karl anmeldet kommt nicht nur viel Aufregung in die spießbürgerliche Familie Lüders, sondern sicher auch viel Vergnügen beim Publikum auf. Sofort nach seiner Ankunft übernimmt Martin „das Ruder“, so wie er es als Kapitän gewohnt ist, und besonders die Kinder der Familie hören auf sein Kommando.

Höchst erfreut über den Besuch sind auch die Nachbarinnen, die schon lange ein Auge auf den schmucken Käpt'n geworfen haben - bis er ihnen eine Überraschung präsentiert...!



Die Theatergruppe im Heimatverein Luttum wartet mit der Komödie „Unkel Martin kummt ut Rotterdam“ auf, bei der fröhliches „Ablachen“ garantiert ist.

# 199 Familie Lüders steht im Blickpunkt

Luttumer Theatergruppe präsentiert neues Stück

**LUTTUM** (rö) ■ „Unkel Martin kommt ut Rotterdam“ heißt es für die Familie Lüders, die im Mittelpunkt der gleichnamigen Komödie von Christof Wehking steht.

Die Theatergruppe im Heimatverein Luttum will mit diesem lustigen Dreiakter am Sonnabend, dem 24. November, und am Sonntag, dem 25. November, die Besucher bei drei Aufführungen im Landhaus Luttum unterhalten.

Als sich „Unkel Martin“ bei seinem Bruder zu Besuch anmeldet, kommt nicht nur viel Aufregung in die spießbürgerliche Familie Lüders, sondern bestimmt auch viel Vergnügen beim Publikum auf.

Sofort nach seiner Ankunft übernimmt „Unkel Martin“

das Ruder, so wie er das als Kapitän gewohnt ist, und besonders die Kinder hören auf sein Kommando. Hoch erfreut sind auch zwei Nachbarinnen, die ein „Auge“ auf den schmucken Kapitän geworfen haben – bis er ihnen eine Überraschung präsentiert.

## ■ Drei Neulinge auf der Bühne

Bereits seit einiger Zeit studiert das Ensemble diesen Schwank ein und drei „Neulinge“ werden sich auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ sollen, präsentieren. Zur großen Freude der Gruppe gelang es, die Rollen der beiden Kinder auch mit zwei Jugendlichen zu besetzen. Lena Hogrefe und Klas Lindhorst sind eifrig und mit gro-

ßem Engagement dabei, ebenso Karin Becker, die auch erstmals „Bühnenluft“ schnuppert.

Die „alten Hasen“ des Ensembles machen es den „Neulingen“ aber auch leicht. In diesem Jahr zählen Dieter Hollatz, Sabine Lindhorst, Helmut Meyer, Heike Erdmann und Johanna Conrad zur Garde der Schauspieler in dem Stück, zu dem sich am 24. November um 15 und um 19.30 und am Sonntag um 19.30 Uhr der Vorhang hebt.

Unterstützt wird das Ensemble bei den Proben und bei der Aufführung von der Regisseurin Heike Schladebusch sowie Volker Lindhorst, Achim Hoops, Ingrid de Vries, Melanie Kuschnerow, Frank Becker und Dörte Wöbse-Hogrefe.



Am Sonnabend, dem 24. November, hebt sich im Luttumer Landhaus zum ersten Mal der Vorhang für das neue Stück der Theatergruppe im Heimatverein Luttum, die diesmal den Schwank „Unkel Martin kommt ut Rotterdam“ spielt.  
Foto: Röttjer

# Gelungenes Debüt für Klas und Lena

Jugendliche standen erstmals auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ / Viel Beifall für Luttumer Laienschauspieler

**LUTTUM (rö)** ■ Ein gelungenes Debüt feierten der 15-jährige Klas Lindhorst und die 17-jährige Lena Hogrefe, die ebenso wie Karin Becker erstmals bei den Aufführungen der „Lutter“ Theatergruppe mitwirkten.

Vor allem die beiden Jugendlichen begeisterten mit ihrer lockeren Art das Publikum, aber auch für Karin Becker gab es Szenenapplaus für ein ebenfalls gekonntes und überzeugendes Spiel. „Weil das Drehbuch dieser Komödie zwei junge Menschen

■ Mit dem Theater groß geworden

vorsah, haben wir gefragt und die beiden haben ohne zu zögern ja gesagt“, erzählte Heike Schladebusch, die erneut die Gesamtleitung hatte.

„Beide sind auch praktisch mit dem Theater groß geworden“, so die Regisseurin weiter. Bei den Proben für die jeweiligen Aufführungen seien sie schon von klein auf dabei gewesen, da die Mütter entweder als Laienspieler aktiv waren oder nur moralische Unterstützung gaben.

„Anfangs waren wir schon etwas skeptisch, ob die beiden das vor allem in der



Begeisterter Applaus belohnte die Laienschauspieler der Luttumer Theatergruppe nach ihrer gelungenen Premiere.

letzten Phase mit drei Proben durchhalten“, so Heike Schladebusch weiter. Aber trotz weiterer Interessen und Hobbys hätten sie eisern durchgehalten und mit großer Freude mitgemacht. Mit Spielwitz überzeugten sie in ihren Rollen als Geschwister-

paar in der Komödie „Onkel Martin kommt ut Rotterdam“.

Die Kinder und die Eltern (Dieter Hollatz und Sabine Lindhorst) erwarten den Bruder des „Familienvorstandes“ (Helmut Meyer), der im Gegensatz zu seinem

Bruder als Kapitän ein „Mann von Welt“ ist und Junggeselle. Im Haus der Familie seines Bruders wohnen aber auch zwei „olle Schachteln“ (Heike Erdmann und Johanna Conrad), die es auf den Kapitän abgesehen haben.

Mit allerhand Raffinesse versteht es der Kapitän, die beiden „ollen Schachteln“ auf Distanz zu halten, denn er hat endlich in einer Friseurmeisterin (Karin Becker) das späte und große Glück gefunden, das er voller Stolz seinem Bruder und seiner

Schwägerin und deren Kindern vorstellt. Szenenapplaus und viele „Lachsahlen“ sowie ein begeisterter Applaus des Publikums zum Schluss der Vorführungen waren der Lohn für die monatelangen Mühen.

Viele Helfer waren auch diesmal bei den Proben, beim Bühnenaufbau sowie den Vorführungen selbst mit eingebunden. Neben den

■ Familien eingespant

„Familienunternehmen“ Lindhorst und Hogrefe, die durch die Väter komplettiert werden, sind auch die Familien der anderen Akteure sowie weitere Personen mit verschiedenen Aufgaben betraut, die einen möglichst reibungslosen Ablauf ermöglichen.

In der Technik sorgte Volker Lindhorst für den guten Ton. Achim Hoops war für die Requisite verantwortlich. In der Maske gab es durch Ingrid de Vries und Melanie Kuschnerow das notwendige Outfit. Für die Werbung mit Plakaten und „Flyern“ war Frank Becker zuständig und als Assistentin hinter der Bühne arbeitete Dörte Wöbse-Hogrefe. Ute Bothe half als Souffleuse weiter.

# Weihnachtsbäckerei für Kinder

Heimatverein Luttum hatte in das Backhaus eingeladen

**LUTTUM (rö)** ■ Viele leckere Plätzchen, zwei Bleche Butterkuchen und schön geformt Brötchen gab es beim Weihnachtsbacken für Kinder, zu dem der Heimatverein Luttum eingeladen hatte. Obwohl es im Backhaus etwas beengt zuzug, waren die 13 Kinder mit großer Begeisterung dabei.

Aufmerksam verfolgten sie die Vorbereitungen der Backmeister Alfred Raasch und Kai Frede. Vor allem für die Mädchen und Jungen, die noch nicht am Weihnachtsbacken teilgenommen hatten, war die Sache spannend. Vorab hatten die Back-

meister den Ofen angeheizt, denn es dauert schon eine ganze Weile, bis er die richtige Temperatur hat. Bevor die Glut aus dem Ofen geholt wurde, unterstützten

■ Garzustand  
■ überprüft

die Vorsitzendes des Heimatvereins, Sabine Willbrandt-Meyer, und einige Väter und Mütter die Kinder bei ihren Bemühungen, den fertigen Teig entsprechend der gewünschten Form zu kneten.

Schließlich war es soweit und der Backofen hatte die richtige Temperatur erreicht.

Während die Glut heraus geholt wurde, wurden die Bleche abgedeckt und die Teilnehmer verließen den Raum, da dieser kurzfristig durch den Rauch vernebelt wurde. Es dauerte aber nicht lange, und die Bleche wurden eingeschoben.

Die Kinder riskierten auch mal einen Blick auf die knuspriger werdenden Kuchen und Kekse, wenn die Backmeister den Garzustand prüften. Während dieser Zeit wurde Kinderpunsch angeboten. Auch der Butterkuchen wurde bis auf einen kleinen Rest von den Kindern „verputzt“.



In der Weihnachtsbäckerei gab es leckere Plätzchen und Butterkuchen für die Kinder.



Für jedes Kind hatte der Nikolaus ein kleines Päckchen mitgebracht.

Foto: Wöltjen

11. Dezember 2001